



Sie fragen - wir antworten

gesund&fitAusgabe 06/2024 | Seite 18 | 12. Februar 2024
Auflage: 100.000 | Reichweite: 290.000

Kinderwunschzentrum

MEDIZINER:INNEN KLÄREN AUF: Auf gesund24.at haben Leser:innen die Möglichkeit, Fragen an Gesund-Profis zu stellen. Einige davon werden hier beantwortet.

SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN



Bessere Chancen aufs Baby mit KI?

FRAGE: Kann Künstliche Intelligenz bereits beim Kinderwunsch helfen?

ANTWORT: Die In-vitro-Fertilisation ist die wichtigste Methode Paaren mit Kinderwunsch zu einem Kind zu verhelfen. Bei der Behandlung spielt die Stimulation der Eierstöcke eine große Rolle, damit mehrere Eizellen heranreifen. Das wird mittels Ultraschall überwacht, um u.a. den richtigen Zeitpunkt für die Eizellentnahme festzulegen. Hier eröffnen sich dank KI neue Möglichkeiten, um die Ärzt:innen bei ihren Entscheidungen zu unterstützen. Die Eizellen werden dann im Labor befruchtet, entwickeln sich weiter und durchlaufen die Stadien der frühen Embryonalentwicklung. Hier gilt es dann jenen Embryo auszuwählen, der sich für eine Schwangerschaft eignet. Auch hier erlaubt die KI schon jetzt eine bessere Auswahl. Daher erwarten wir, dass die Erfolgsraten von IVF-Behandlungen durch KI weiter steigen.



UNIV. PROF. DR. HEINZ STROHMAYER
Ärztlicher Leiter Kinderwunschzentrum an der Wien;
www.kinderwunschzentrum.at

Filler & Co.: Refresh ohne Maskeneffekt

FRAGE: Ich (41) würde gerne wieder frischer aussehen. Mir wurden Filler und Botox empfohlen. Ich habe allerdings die Befürchtung meine Mimik zu verlieren. Ihr Rat?

ANTWORT: Das Ziel sollte es immer sein, ein harmonisches Aussehen zu bewahren. Ideal ist eine Kombination mehrerer Methoden, um ein ausbalanciertes und natürliches Ergebnis zu erreichen. Der Alterungsprozess findet ja nicht eindimensional, sondern mehrdimensional statt. Man verliert an Volumen. Fett- und Knochenmasse bauen sich ab. Die Hautqualität vermindert sich durch den Kollagen- und Hyaluronsäureverlust. Falten entstehen. Die Hautelastizität nimmt ab – so zieht die Schwerkraft das Gewebe nach unten – die Gesichtszüge beginnen zu hängen. Mit der Kombination aus mehreren Methoden kommt man am besten zum Ziel. Je nach Ausprägungsgrad



kann das Volumen mit Fillern, wie Hyaluronsäure oder Eigenfett, aufgebaut werden. Ein Fadenlift oder – bei stärkerer Erschlaffung – ein Deep Plane Facelift heben das Gewebe an und erhalten einen natürlichen Look. Die Hautqualität kann mit Lasern oder Radiofrequenz-Microneedling deutlich verbessert werden. Mimikfalten werden mit Botox geglättet. Ein wenig überall, aber nirgends zu viel – das ist der Schlüssel.

DR. SABINE APFOLTERER
FÄ für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie in Wien und Baden;
dieschönheitschirurgin.at

